

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 175

Donnerstag, 30. Juli 1931

38. Jahrgang

Das Notwendige Sofortprogramm der Gewerkschaften

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Afabund haben sich am Mittwoch mit der wirtschaftlichen Lage beschäftigt und folgende Entschlüsse angenommen:

„Die ernste Lage der deutschen Wirtschaft erfordert entschlossenes und schnelles Handeln. Die Gewerkschaften als Vertreter der von der Not am härtesten betroffenen Volksmassen erheben daher folgende Forderungen:

1. Damit die Wiederaufnahme der Zahlungen bei privaten und öffentlichen Banken und Sparkassen gleichmäßig und schnellstens gesichert wird, ist die Versorgung mit ausreichenden Umlaufmitteln durch weitere Wechseldiskontierung der Reichsbank notwendig.

2. Um die notwendige Räumung der Warenlager herbeizuführen und die Währung zu sichern, sowie den erforderlichen Druck auf die Abgabe von Devisen und Noten vorzulegen, darf vor der vorübergehenden Erhöhung des Diskontsatzes der Reichsbank nicht zurückgeschreckt werden.

3. Die Regelung der Rückzahlungen kurzfristiger Auslandsverschuldungen darf nur durch Vermittlung der Reichsbank erfolgen. Hierbei ist das Stillhalteübereinkommen durch ein teilweises Auslandsamortatorium zu ergänzen.

4. Der inländische Geld- und Kapitalmarkt bedarf der öffentlichen Kontrolle und Lenkung. Das Reich muß maßgeblich an der Verwaltung der Banken beteiligt werden. Zu diesem Zwecke ist ein Bankenausschuss zu errichten. Zu seinen Aufgaben gehört besonders: die Kreditpolitik der Banken zu kontrollieren, Richtlinien für die Anlagepolitik der Kreditinstitute aufzustellen und die Durchführung der Richtlinien zu überwachen.

5. Die ins Ausland und in ausländische Werte geflüchteten Kapitalien sind der deutschen Wirtschaft wieder zuzuführen. Die bisher erlassenen „Notverordnungen gegen die Kapitalflucht“ beziehen sich nur auf die Flucht in Devisen. Sie sind deshalb zu erweitern:

- a) Alle ausländischen Effekten in deutschem Eigentum sind der Reichsbank zum Kauf anzubieten;
- b) die Anmeldepflicht für Devisen ist auf sämtliche Auslandsforderungen ohne Rücksicht auf ihre Höhe und den Fälligkeitstermin auszudehnen;

c) die Bewilligung von Ausnahmen bei der Devisenablieferung auf Grund der ergangenen Notverordnungen darf nur von der Reichsbank unmittelbar erteilt werden.

Ueber die zur Ueberwindung der augenblicklichen Störung zu treffenden Maßnahmen hinaus sind zur Rückkehr des Vertrauens im In- und Auslande die Reform des Aktienrechts und die Ausdehnung der Kartell- und Monopolkontrolle entsprechend den Forderungen der Gewerkschaften notwendig.

Ebenso dringlich sind Sicherheitsmaßnahmen für die öffentlichen Finanzen und für die Stützung des realen Einkommens der Arbeiterschaft. Der Lohnabbau hat sich als ein Irrweg erwiesen. Um die Läger zu räumen, dürfen Verlustverkäufe nicht gecheut werden. Kartellhemmungen müssen beseitigt werden. Ueberhöhte Zölle in Landwirtschaft und Industrie sind abzubauen. Die deutsche Außenpolitik muß in erster Linie auf eine Verständigung mit Frankreich gerichtet sein.“

Gute Ratichläge der Unternehmer

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat am Mittwoch zu der gegenwärtigen Wirtschaftslage Stellung genommen. Nach Vorträgen Dr. Silberbergs und Geheimrat Kauts nahm man eine Entschließung an, die sich gegen alle Vorschläge ausspricht, die irgendwie das Vertrauen in die deutsche Währung zu erschüttern geeignet wären. Hinsichtlich der Erhöhung des Reichsbankdiskonts wird betont, daß, wenn sich angesichts der Entwicklung der Verhältnisse ein höherer Reichsbankdiskont für eine kurze Uebergangszeit nicht vermeiden lasse, unbedingt dafür Sorge getragen werden müsse, daß dabei „jede Uebertreibung, wie sie da und dort gefordert würde, unterbleibt“. Es komme darauf an, das Wirtschaftsleben vor unerträglichen Belastungen zu bewahren und nicht unnötigerweise den schon in bedenklichem Umfang vorhandenen Schrumpfungszug zu vergrößern.

Die Bedenken des Reichsverbandes gegen die Auswirkungen eines höheren Reichsbankdiskontsatzes können nicht als nichtig anerkannt werden. Wenn man sich schon dafür ausspricht, den Verhältnissen durch Erhöhung des Reichsbankdiskonts Rechnung zu tragen, so muß man sich auch zu einer solchen Erhöhung entschließen, die den Mißbrauch des Reichsbankkredits ausschließt. Andernfalls haben Entschließungen, die das Vertrauen zur deutschen Währung erschüttern könnten, gar keinen Sinn.

In der Marktlage . . .

S Lübeck, 30. Juli

Aus Bankfeiertagen sind Bankfeierwochen geworden. Das Durcheinander im Wirtschaftsleben wird täglich größer; von den Schwierigkeiten, die sich für einen geregelten Geschäftsverkehr dadurch ergeben, weiß jeder Kaufmann ein langes Lied zu singen. Schlimmer sind die Schwierigkeiten, von denen man nicht spricht, die Kassenleere der Länder und Kommunen, der Abtrieb aller als nicht „lebensnotwendig“ bezeichneten Ausgaben, von denen viele, ach ja lebensnotwendig sind — man braucht sich nur einmal mit einem Wohlfahtsempfänger zu unterhalten. Ein solches Gespräch kann lehrreicher sein als die Rede eines Wirtschaftsführers, der ja selber im Dunkeln tappt, und die große Hilfslosigkeit, in der die Kapitalisten in dem von ihnen angerichteten Scherbenhaufen herumtappen, mit noch größeren Sprüchen zu verächtlichen Lächeln.

Und doch — die Schwierigkeiten, mit denen jeder einzelne augenblicklich ringt, sind ein Nichts gegenüber denen, die bevorstehen, wenn der freie Zahlungsverkehr wieder eröffnet sein wird. Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Zustand der Marktlage. Wir spüren noch kaum



Herr Schmitz

Finanzdirektor der J. G. Jara u. Ditzgen heute annehm die deutsche Wirtschaftspolitik.

etwas von den furchtbaren Einschnitten; aber der Rahmen jammer beim Erwachen wird um so schlimmer sein. Um je schlimmer, je länger man die Marktlage dauern läßt. Jeder weiß das. — und die abenteuerlichsten Träume, erklärbar nur aus der Tiefe des Marktschlafs, geistern durch die Luft.

Besonders die bürgerliche Provinzpresse ist voll davon. Unter dem Motto „Aus eigener Kraft“ werden die wunderlichsten Dinge propagiert. Der eine empfiehlt ein neues Provinzialgeld neben der Marktwährung, das ungeahnte Kredite schaffen soll, der andere eine gegenseitige Garantie aller großen und kleinen Unternehmer, um die Pleiten, die massenhaft hereinbrechen werden, hinauszuhalten.

Eines so unsinnig wie das andere — wohin eine Massenausgabe ungedeckten Papiergeldes führt, dürfte ja wohl noch leise in Erinnerung sein; und wenn gar die einzelnen Kreise und Provinzen mit der Notenausgabe anfangen, wird es wohl noch etwas jähnelles gehen. Dieser Plan ist zwar ausführbar, in der Wirkung aber katastrophal. Die Idee des Lübecker Wirtschaftskongresses aber ist das blasseste Papier. — Oder ist im Ernst daran zu denken, daß die gesunden Betriebe die Schulden all der fauler freiwillig auf sich nehmen werden? — Sie werden sich schwer hüten, und mit Recht. Denn ohne ungeheure Preisflürze, ohne den Zusammenbruch all der viel zu vielen, werden wir niemals durch die Krise hindurchkommen.

Man kann ihnen Morphinum und Morphium geben und den Tod immer noch einmal hinauszögern. Abwenden kann man ihn nicht. Und das Morphinum ist teuer. In diesen Kuren sind wir ja schon beinahe gestorben. An der heute als ganz selbstverständlich empfundenen Auffassung, daß zwar Profite unbedingt dem Kapitalisten gehören, Verluste aber ebenso selbstverständlich dem Staat.

Früher ging eine Krise so vor sich, daß plötzlich die Preise stürzten, die Unternehmungen krachten, die Zinsen fielen — schön war es auch nicht; aber alles vollzog sich in wenigen Wochen und der Staat blieb lebendig. Diesmal hat man geistig und geistlich, immer noch einmal, immer mit dem Geld des Staates, hat die Preise künstlich hochgehalten, und nur eines erreicht — daß der Staat mit in die Katastrophe hineingerissen wurde. Auch früher flogen die Arbeiter in Massen auf die Straße; heute sind sie dreifach gestraft, durch Arbeitslosigkeit, durch Steuerdruck und den finanziellen Zusammenbruch ihrer letzten Zuflucht, des Staates. Dreifach gestraft für die Unfähigkeit der Wirtschaftsführer und

Neue Länder entdeckt!

Zeppelin wieder in Leningrad

Riga, 30. Juli (Radio)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat am Mittwoch abend kurz vor 17.30 Uhr die russische Stadt Archangelsk passiert und erreichte heute morgen den letzten Ausganshafen zu seiner Wecksfahrt Leningrad. Das Schiff dürfte in den frühen Morgenstunden des Freitag in Berlin eintreffen. Die Forschungsfahrt hat nach hier vorliegenden Erklärungen des russischen Professors Samoilowitsch zu der Entdeckung mehrerer Inseln geführt. Ferner ist festgestellt worden, daß ein Hamsworth-Land und ein Albert-Eduard-Land nicht bestehe, daß die Eremitage eine Halbinsel ist, und das Alexander-Land wesentlich anders aussieht, als es bisher beschrieben und kartographiert dargestellt wurde. Außerdem machte die Expedition nach den Erklärungen des russischen Professors wertvolle Eisbeobachtungen und Temperaturmessungen. Es wurden vier Stratosphärenballons abgelassen.

Man war verübergend in Deutschland um das Schicksal des Luftschiffes besorgt, da man 40 Stunden lang keinerlei Funkverbindung hatte. Nach den Mitteilungen des Leiters der Friedrichshafener Funkstation ist das auf atmosphärische Störungen im Polargebiet zurückzuführen.

Auf dem Weg nach Berlin

Riga, den 30. Juli (Radio)

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“, das heute gegen 5 Uhr Leningrad erreichte, befindet sich bereits auf der Rückfahrt nach Berlin. Ekener hat auf die anfänglich beabsichtigte Zwischenlandung in Leningrad verzichtet. Er hofft zwischen 6 und 7 Uhr in Berlin zu sein.

Stillhaltekonfortium gegründet

Basel, 30. Juli (Radio)

In Basel ist als Spitzenorganisation der nationalen Stillhaltekonfortien die Stillhaltekommission der B. I. J. gebildet worden. Deutschland ist in der Kommission durch den Bankier Melchior vertreten. Die inzwischen von der Reichsbank und von Vertretern der englischen und amerikanischen Banken über die Stillhaltung von Auslandsbanken erstellte grundsätzliche Vereinbarung betrifft zunächst die englischen und amerikanischen Banken allein. Es darf jedoch angenommen werden, daß die Großbanken in Holland und der Schweiz sich den Vereinbarungen bald anschließen werden und damit die Stillhaltung des weitaus größten Teils der an Deutschland gegebenen kurzfristigen Kredite gesichert wäre. Solange insbesondere die Schweiz sich den Vereinbarungen nicht angeschlossen hat, ist mit der Aufhebung der Zahlungssperre nicht zu rechnen. Den englischen und amerikanischen Banken ist die Zusicherung gegeben worden, daß sie einen gewissen Betrag ihrer Forderungen auf andere deutsche Firmen umlegen können. Die Golddiskontbank wird bei dieser Umlegung eingeschaltet.

Siedehitze in USA.

WSB, Newyork, 30. Juli.

In den Staaten des Westens und Mittelwestens herrscht immer noch eine Hitze mit Temperaturen bis zu 50 Grad Celsius. Die Zahl der Todesopfer beträgt 80. In verschiedenen Staaten sind die Heuschrecken zu einer Landplage geworden, während in anderen Staaten durch die große Hitze Waldbrände verursacht wurden.

Das große Bankensterben

Braunschweig, 29. Juli (Eig. Bericht)

Das seit 100 Jahren in Braunschweig bestehende Bankhaus D. Meyerfeld hat am Mittwoch seine Schalter schließen müssen. Es muß einen gerichtlichen Vergleich mit seinen Gläubigern anstreben. Das Bankhaus Meyerfeld stand seit Jahrzehnten in engen Beziehungen zur Dresdner Bank.

Die Räumungsaktion

Voll-Voile bedruckt, bis **75%** herabgesetzt

unseres Sommer-**Ausverkaufs** ist in vollem Gange! Es lohnt sich noch immer, denn weitere Posten zu Sensationspreisen kommen ab heute in den Verkauf! **Kaufen Sie vormittags**

- ### Sommerstoffe
- Beiderwand** ca. 70 cm breit, gute Qualität, in modern. Streifen . Jetzt Mtr. **38**
 - Voll-Voile-Bordüre** in verschiedenen Dessins ca. 120 cm breit, moderne Karos und Streifen . Jetzt Mtr. **48**
 - Kunstseiden-Teile** ca. 80 cm breit, webe, in aparten Karos . Jetzt Mtr. **58**
 - Fresko** ca. 70 cm breit, modernes Ge- in apart. Dessins u. mod. Farben Jetzt Mtr. **95**
 - Schweizer Voll-Voile** ca. 95 cm breit, Effekten, für prakt. Kleider . Jetzt Mtr. **1.25**
 - Tweed** ca. 70 cm breit, mit K'seiden- bes. gute Qual., in gr. Farbsort. . Jetzt Mtr. **58**
 - Woll-Romaine** ca. 70 cm br., reine Wolle, ca. breit, im Herrengeschmack Jetzt Mtr. **1.25**
 - Manier-Kammgarstoffe** ca. 140 bellem und dunklem Foti . . . Jetzt Mtr. **3.90**
 - Kunstseide** ca. 70 cm breit, auf gestreift, für Sportkleider . . . Jetzt Mtr. **38**
 - Robseide** ca. 90 cm breit, reine Seide, in aparten Farben . . . Jetzt Mtr. **1.25**
 - Douyion** ca. 70 cm breit, reine Seide, reine Seide, in versch. Dessins . Jetzt Mtr. **1.95**
 - Crépe de Chine** ca. 160 cm breit, reine Seide, in versch. Dessins . Jetzt Mtr. **2.95**

Damenhüte

- Jugendliche Glocken** in verschiedenen Farben, garniert . Jetzt **75**
- Fesche Damenhüte** in modern. Geflechten, m. schönen Garn. . Jetzt **1.45**
- Mod. Kappen und Glocken** in schöner Verarbeitung . . . Jetzt **1.75**
- Aparte Glocken und Kappen** in eleganter Ausführung . . . Jetzt **2.75**
- Elegante Damenhüte** schöne Formen, apart garniert . . . Jetzt **3.50**

Damenwäsche

- Corselette** i. Jacquard m. Rückenschnürung, seitlich z. knöpfen Jetzt **2.95**
- Schutzkittel** zum knöpfen, bleu Siamosen mit buntem Besatz . Jetzt **2.75**
- Unterkleider** in Feintrikot, mod. Länge, mit Spitze Jetzt **1.75**
- Damen-Schlüpfer** i. Agfa-Travis-Kunstseide, i. allen Größ. u. Farb. J. **1.75**
- Ein großer Posten angestaubter **Kinderwäsche 33 1/3%** unter Preis

Herrenkleidung

- Burschen-Anzüge** a. Manchest. u. kordart. St. m. Sporth. J. 27.50 17.50 **7.50**
- H'Sport-Anzüge** prakt. Sportst. m. lg. od. Knickerb. Jetzt 39.- 27.50 **17.50**
- H'Anzüge** mod. 2reihige Formen, K'garn.-u. Chev.-Qual. Jetzt 59.- 48.- **27.50**
- H'Mäntel** a. mod. gem. Stoff., flotte Form., m. u. ohne Gürt. J. 37.50 27.50 **17.50**
- Slipon** a. engl. gem. Chev. sow. uni impr. Gab., ganz a. K'sd. J. 48.- 37.50 **27.50**

Herrenartikel

- Selbstbinder** größte Auswahl, moderne Dessins Jetzt 95.- **65**
- Selbstbinder** neueste Streifen u. Muster, reine Seide Jetzt 1.95 **1.45**
- Wochenendhemden** Oxford m. festem Kragen und Krawatte Jetzt **3.95**
- Sporthemden** Popeline, mit 1 Kragen, mod. bedeckte Streifen Jetzt **4.50**
- Damenschirme** Kunstseide, 16 teilig Jetzt 5.50 **4.50**

Knaben- und Herrenkleidung

- Knaben-Spiel-Anzüge** a. wasch-echt. Kreton. h. Form. Jetzt 1.50 1.25 **95**
- Kn.-Wasch-Anzüge** mod. Kittel- u. Einknopff., i. vsch. Dess. J. 2.95 2.50 **1.95**
- Schlosser-Jacken od. -Hosen** la Haustuch, bequ. u. weit J. 2.95 2.25 **1.75**
- H'Waschjoppen** imit. Schilfleinen sow. sol. gem. Zwirnstoffe Jetzt 4.90 3.90 **2.95**
- H'Sport-hosen** Knickerbocker u. Breeches, halb. Wollst. Jetzt 9.75 7.90 **5.90**

Badewäsche

- Badehauben** Gummi, Rüschen- form, verschiedene Farben . . . Jetzt **35**
- Bademäntel** für Damen, Jacquard, verschiedene Farben Jetzt **7.95**
- Bademäntel** für Herren, aparte Streifen, 130 cm lang Jetzt **8.75**
- Badelaken** schwerer Kräuselstoff mit farbiger Kante, 125/160 . Jetzt **3.95**
- Frottiertoff** verschiedene Must., ca. 160 cm breit Jetzt **2.95**

Leinenwaren

- Geschirrtücher** rot kariert, ge- säumt und gebändert Jetzt **18**
- Handtücher** Halbl.-Gerstenkorn, schlesische Qualität, 48/100 . Jetzt **58**
- Kissenbezüge** mit Glanzgarn- languette Jetzt **68**
- Tischtücher** Jacquard, 110/150 cm, verschiedene Muster . . . Jetzt **1.45**
- Bettbezüge** Streifsatn, Deckbett- breite Jetzt **3.45**

Schuhwaren

- D.-Spangenschuhe** feinfarbig, Leder u. Lackleder, Qualitätsware J. **4.65**
- D.-Spangenschuhe** in vielen Ledersorten, vorzügl. Qualität Jetzt **6.65**
- Herren-Halbschuhe** schwarz, solide Lederausführung Jetzt **4.95**
- Herren-Stiefel** Rindbox, sehr strapazierfähig Jetzt **7.65**
- Kinder-Stiefel** feinfarbig, Leder, Größe 18/22 Jetzt **1.95**

Teppiche

- Velour-Teppiche** dichte, kurz- gesch., strapaz. Qu. 200/300 fr. 86.- j. **55.00**
- Haar-Tonnay** durchgew., außer- gew. haltb., gem. 250/350 fr. 145.- j. **86.00**
- Wollplüsch-Teppiche** dicht- gest. Kammg.-Q., 300/400 fr. 195.- j. **98.00**
- Smyrna-Teppiche** hochwert. Erz.,Bochara-K., 350/500 fr. 450.- j. **225.00**
- Smyrna-Läuferstoffe** edles deutsch. Erz., ca. 70 cm br. fr. 24.- j. Mtr. **13.50**

Läuferstoffe

- Linoleum-Läufer** reines Lino- leum, m. Grech-Kante, fr. 240 j. Mtr. **1.45**
- Linoleum-Teppiche** 150/200, mod. u. Pers.-Must. m. Rand. fr. 14.50 j. **10.00**
- Haargarn-Teppiche** schwere, solide Qual., ca. 155/200, fr. 19.50 jetzt **12.50**
- Bett-Umrandung** 1 Läufer, 2 Vorlag., schw. Haarg.-Qual., fr. 26.- j. **19.50**
- Velour-Teppiche** reine Wolle, mod. Must., ca. 165/230, fr. 56.- jetzt **39.50**

KARSTADT A/G

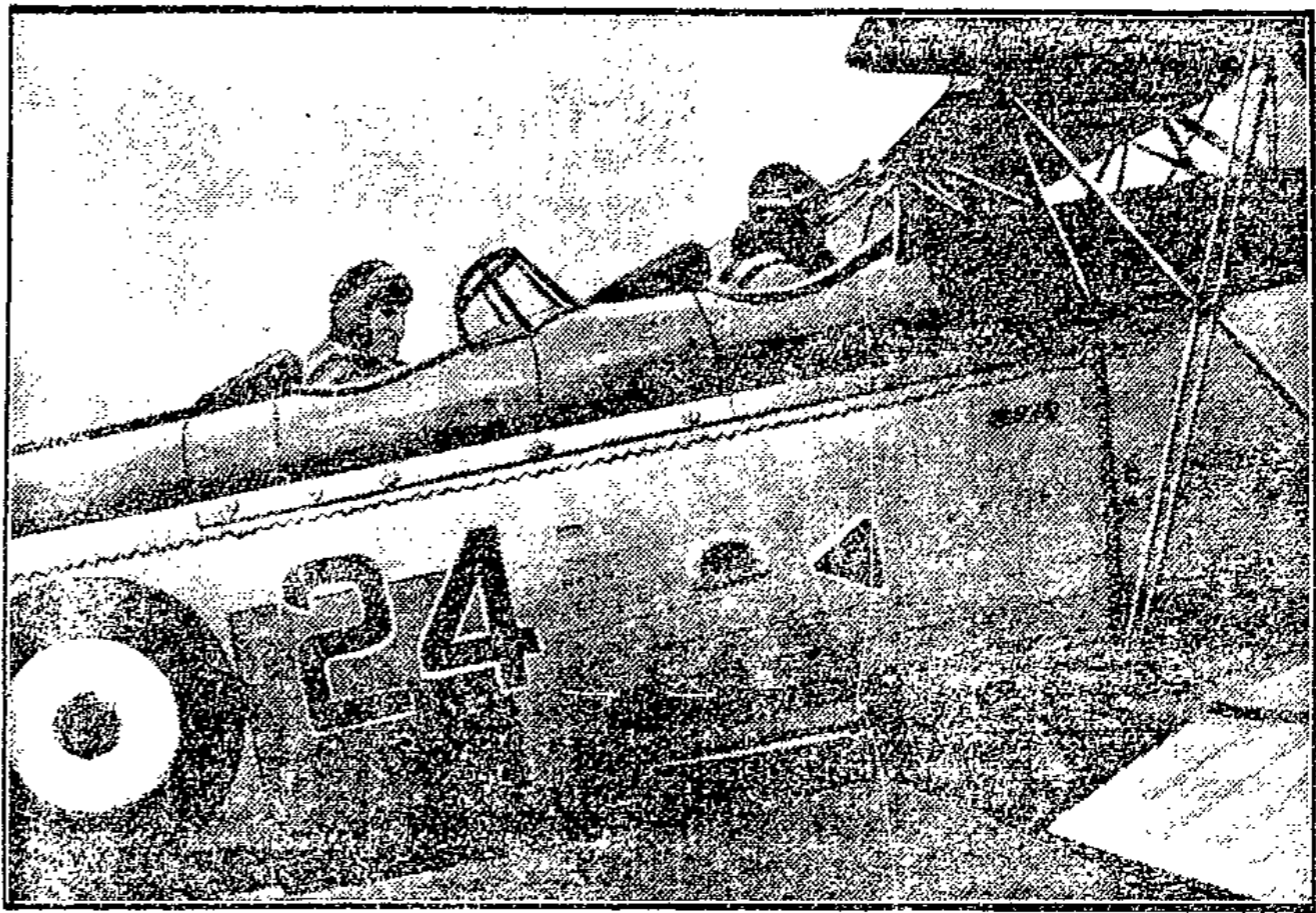
Rund um den Erdball

Beinahe eine Titanic-Katastrophe

Zusammenstoß eines Grönlandfahrers mit einem Eisberg

NN Kopenhagen, 29. Juli

Erst jetzt wird bekannt, daß das größte der dänischen Grönlandfahrer „Disko“, das sich auf der Fahrt nach Westgrönland mit einer Reichstagsdelegation an Bord befand, am 4. Juli in der Davisstraße am Umanafjord beinahe einer Katastrophe zum Opfer gefallen wäre, wie seinerzeit die „Titanic“. Das Schiff stieß nämlich um 1/2 Uhr nachts bei starkem Nebel mit einem riesigen Eisberg zusammen. Der Kapitän kommandierte sofort: „Boote klar, alle Mann an Deck!“ An Bord des Schiffes befanden sich etwa 60 Passagiere. In wenigen Minuten war alles an Bord versammelt. Der Zusammenstoß war derartig, daß das Schiff in kurzer Zeit von riesigen Eisstücken überschwemmt war. Fünf Minuten später waren alle Rettungsboote klar. Da das Schiff sich auf dem unter dem Meeresspiegel befindlichen Fuß des Eisberges befand, wurde der Zusammenstoß beträchtlich abgedämpft. Langsam glitt der Dampfer von dem Fuße des Eisberges, und man sah sich einem Eisberg in Höhe von 135 Meter gegenüber. An dem Schiff war eine Ankerkette zerrissen und drei der oberen Platten eingedrückt. An Bord herrschte im ersten Augenblick ziemliche Aufregung, doch soll keine Panik ausgebrochen sein. Das Schiff wird am kommenden Sonntag in Kopenhagen zurück erwartet. Nur mit Rücksicht auf die Angehörigen der Reichstagsmitglieder und der übrigen Passagiere hatte man von Grönland aus jegliche Nachricht über den Vorfall unterzagt.



Macdonald im Sturzhelm

Der englische Ministerpräsident Macdonald verließ die Reichshauptstadt in einem englischen Militärflugzeug. Macdonald fliegt es, im ersten Flugzeug zu reisen. Er trägt der Vorschrift entsprechend den Sturzhelm und hat den Fallschirm umgeschmalt.

Ein Tagebuch Wegeners!

In der Nähe der Weststation der Wegenerischen Grönlandexpedition, deren Leiter, Professor Wegener, im Eise umkam, wurden wichtige Tagebücher des toten Forschers gefunden. Die Eintragungen reichen bis zum 19. September 1930. Es ist anzunehmen, daß nun auch in absehbarer Zeit die Leiche des Professors Wegener selbst aufgefunden werden wird. Allerdings sind die Sucharbeiten dadurch wesentlich erschwert, daß sich seit dem Juni die Schneemassen Westgrönlands gleichsam in Schneesumpfe verwandelt haben.

Gefühnte Eisfuchtelat

Vom Schöffengericht Gias wurde der 27jährige Schauspieler Bibio Epstein vom Kurtheater Alt-Heide, der am 6. Juli seine Freundin und Kollegin die Schauspielerin Erna Meit, in einem Eisfuchtelat durch mehrere Messerstiche schwer verletzt hatte, zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Fräulein Meit, die als Zeugin erschien versuchte ihren Freund zu schützen und seine Handlung als Folge eines nervösen Zusammenbruchs zu erklären.

503 Kilometer zu Fuß

Auf dem Platz der Republik in Paris fand am Mittwoch nachmittag der Start zu dem großen Fußmarsch Paris-Strasbourg (503 Kilometer) statt, der in jedem Jahr vom „Petit Parisien“ veranstaltet wird. 73 der besten französischen und ausländischen Läufer nehmen an diesem Wettbewerb teil; darunter der Schweizer Linder sowie die Franzosen Gedard und Roger, die im letzten Jahr als Sieger durchs Ziel gegangen sind. Roger hat im vorigen Jahr die Strecke ohne Unterbrechung in 69 Stunden 44 Minuten zurückgelegt.

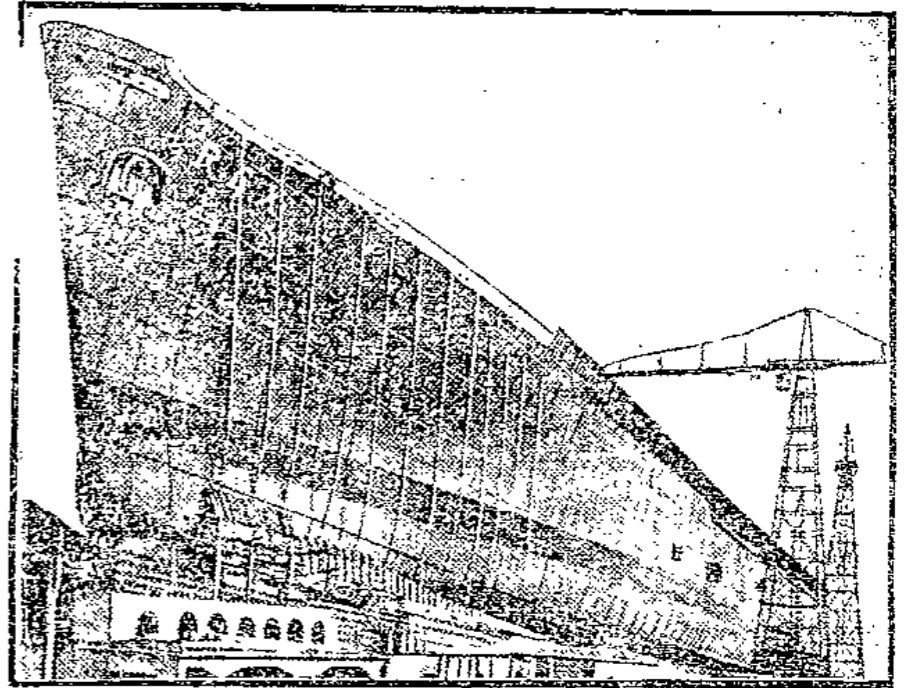
Witze Melierungen

Verhafteter Mörder. Unter der Anschuldigung, vor kurzem in Bremen den Kellner Otto Hillmann aus Bremerhaven ermordet und beraubt zu haben, wurde in Neddigan (Altmark) der wohnungslose Melter Otto Krüger aus Burg bei Magdeburg verhaftet. Gleichfalls festgenommen wurde seine 21jährige Freundin, die unter dem Verdacht der Teilhabe steht. Krüger ist geständig.

Verhaftete Desinfizierler. Von der Kriminalpolizei Breslau wurden der Wiener Bankier Lemberger und sein Prokurist beim Versuch illegalen Desinfizierhandels überrascht und verhaftet. Lemberger hatte an einen Breslauer Kaufmann 5000 Dollar verkauft wollen.

Hilfswelle in USA. Der mittlere Westen und Osten der Vereinigten Staaten von Amerika wird seit drei Tagen von einer furchtbaren Hitzewelle heimgesucht. Bis jetzt werden über 70 Todesopfer gemeldet.

180 000 Mark unterschlagen. Ein seit längerer Zeit in städtischen Diensten stehender 34jähriger Angestellter der Beschaffungsstelle der Stadt Köln hat nach und nach etwa 180 000 Mark Bargeld unterschlagen. Die Verhaftung wurde jetzt angekündigt, der Beamte verhaftet und ins Gefängnis Klinoekreis eingeliefert. Er versuchte Selbstmord zu begehen, wurde aber daran verhindert.



Ein neuer Unwärtler auf das „Blau Band“

In Genua läuft in den nächsten Tagen das größte italienische Schiff, der 47 000-Tonnen-Dampfer „Reg“, vom Stapel. Es soll die Strecke Neapel-Neapel in sieben Tagen zurücklegen, also mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 Meilen pro Stunde, während die „Bremen“ bei ihrer Rekordfahrt nur 23 Meilen erreicht hat.

Ozeanflieger in England gelandet

Berlin, 30. Juli (Radio)

Von den beiden amerikanischen Flugzeugen, die am Dienstag Amerika zu einem Ozeanflug in Richtung Stambul bzw. Moskau verlassen haben, ist bisher nur das Flugzeug gelandet, dessen Inlatten den Weltumflugrekord der Amerikaner Post und Gatty brechen wollten. Die Flieger landeten am Mittwoch abend in England. Von dem zweiten amerikanischen Flugzeug, das Stambul in einem Nonstop-Flug erreichen wollte, fehlt bisher jede Nachricht.

Anekdoten um Briand

Als erste die bekannte: Es ist der Ausspruch Clemenceaus über den Unterschied zwischen Poincare und Briand: Briand weiß nichts und versteht alles, Poincare weiß alles und versteht nichts.

„Nun, Herr Präsident“, fragte ein Abgeordneter, als im Mai 1925 jeder schon fühlte, daß die Lage des Kabinetts Herrnot gezeichnet war. „wann werden Sie ein Kabinett bilden?“ Briand schüttelte den Kopf: „Die Lage ist nicht gut genug, um mich zu locken; sie ist andererseits nicht schlecht genug, als daß man daran dächte, mich zu berufen.“ Und er ging davon.

Es war 1925, damals bei der ersten Zusammenkunft des Kabinetts Painlevé. Beim Eintritt in den Sitzungssaal befanden sich Briand und Caillaux, diese notorischen Gegner, plötzlich einander gegenüber.

„Veröhnen Sie sich“, sagte Painlevé. „Sind Sie es im Interesse des Landes, Vergessen Sie Ihre Streitigkeiten.“ Briand und Caillaux gaben sich die Hand und umarmten sich. „Ich wünsche Ihnen alles was Sie mir wünschen Briand“, sagte Caillaux. „Fangen Sie schon wieder an?“ sagte Briand.

Während eines Dinners neigt sich Briand seiner Tischgenossin zu, die ihm mit Gesprächen über Philosophie zusetzt: „Die Metaphysik“ sagt er, „ist die Suche in einem schwarzen Zimmer nach einer schwarzen Kugel, die nicht drin ist.“

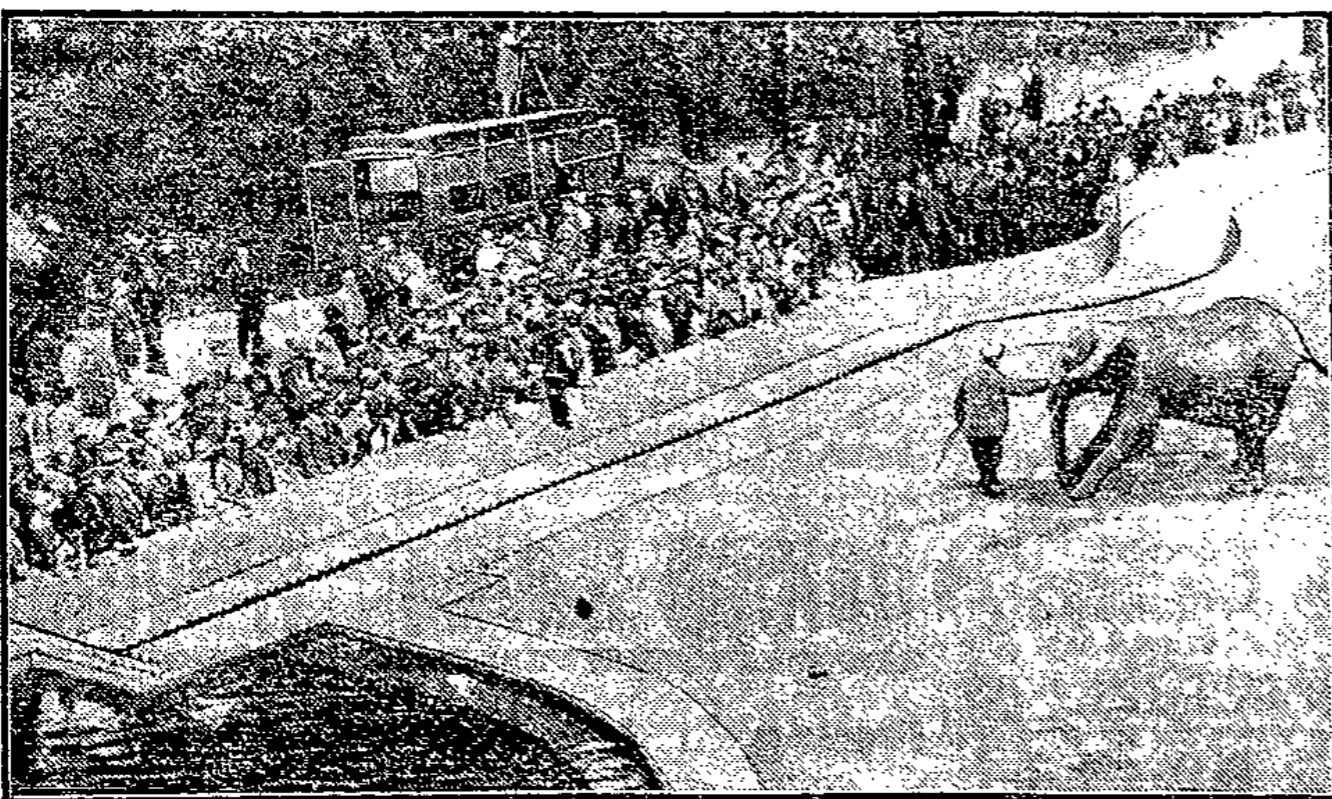
Ein Kunstfreund. In der Ausstellung des „Grand Palais“ in Paris stand der Maler de Nault vor seinem Bilde einer nackten Tänzerin. Ein Herr tippte ihn an der Schulter und fragte: „Vardon, Monsieur, sind Sie der Maler dieses Bildes?“

„Ja.“
„Was kostet das Bild?“
„Sechstausend Francs.“
„Sind Sie haben Sie tausend —“
„Wie...?“
„Sind Sie haben Sie tausend. Geben Sie mir dafür die Adresse des Modells!“



Das Ende der Festung Küstlin

Nach den Bestimmungen des Wikats von Versailles mußte die Festung Küstlin geschleift werden. Unsere Aufnahme zeigt die letzten Sprengungen am „Hohen Cavalier“.



Ohne Gitter

Die Zoologischen Gärten gehen immer mehr dazu über, die Gitter zu beseitigen und für die Tiere sogenannte Freigehege zu bauen. So hat nun auch der Berliner Zoo für die Elefanten ein Freigehege eingerichtet. Die Gitter sind gefallen, und nur ein tiefer Graben trennt die Tiere von der Freiheit.

Familien-Anzeigen

Nach längerem Leiden entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Burmeister
geb. Kahns.
im 62. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Caroline Burmeister
geb. Kahns.
Lübeck, den 29. Juli 1931, Kerkringstraße 34.
Beerdigung am Montag, dem 3. August, 2 1/2 Uhr, von der Kapelle Vorwerk aus.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

Auguste Möller
geb. Fischer
im 72. Lebensjahre.
Tief betrauert und schmerzlich vermisst im Namen aller Hinterbliebenen

Die Kinder
Lübeck, den 29. Juli 1931
Hartengrube 16
Beerdigung am Montag, 3. August, 3 1/4 Uhr von der Kap. Vorwerk aus.

Nachruf!
Es verstarb unser lang-jähriges Mitglied, der Lastarbeitgeber

Wilhelm Drews
Ehre seinem Andenken!
Beerdigung am Freitag, d. 31. d. Mis., nachmittags 16 Uhr, Kapelle Vorwerk.

Die Ortsverwaltung

Amtlicher Teil

Der Senat hat den Spanischen Generalconsul Ricardo Gomez Navarro in Hamburg endgültig auch für das Lübeckische Staatsgebiet anerkannt und zugelassen. (927)

Beschluß

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Dr. Max Stern, alt. Inh. der Firma Chemische Fabrik Schlotter Dr. Max Stern in Schlump wird heute, 8 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet und der Rechtsanwalt Dr. Weber in Lübeck als Vertrauensperson bestellt.

Zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf
Freitag, den 2. August 1931, 9 Uhr
vor dem Amtsgericht Lübeck, Abt. II, Zimmer 9, anberaumen.

Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen ist in der Geschäftsstelle des unterzeichneten Gerichts, Zimmer 19, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lübeck, den 28. Juli 1931.
Das Amtsgericht, Abt. II.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Denna Adolf Scheler, alleinigen Inhabers der Firma Denna Scheler in Lübeck, Braunkirch 9, wird die Vorannahme der Schlussverteilung genehmigt und zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverteilungsbescheid und zur Beilegung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beilegung des Konkurses über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussverteilung auf
den 14. August 1931, 11 1/2 Uhr
vor dem Amtsgericht Lübeck, Abt. II, hierüber: Große Burgstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 9, anberaumen.

Lübeck, den 7. Juli 1931.
Das Amtsgericht, Abt. II.

Zwangsversteigerung

Der auf den 4. August 1931 festgesetzte Termin zur Versteigerung des Grundstücks Postenstraße Nr. 51, 53, 55, 57, 59, 61 bis 63 und Postenstraße Nr. 44, 44a und 44b ist wegen

Lübeck, den 2. Juli 1931.
Das Amtsgericht, Abt. II.

Am 2. Juli 1931 ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden 1. die Firma: **Oskar Dohse**, Lübeck, Hübchen 13. Inhaber: Kaufmann Hermann Oskar Dohse in Lübeck. 2. bei der Firma: **Hans-Kristian Göttsche** mit befristeter Haftung, Lübeck. Die Vertretungsbefugnisse des Handelsmanns Hans Göttsche ist beendet. Der Domänenpächter Peter Göttsche in Schönboden und der



**1 JAHR
KONFITÜREN
GEGENÜBER DEN
AUFZÜGEN**

- Bonbon-Mischung..... 1/2 Pfd. **23** s
- Himbeeren gut gesäuert..... 1/2 Pfd. **25** s
- Drops russ., sauer..... 1/2 Pfd. **28** s
- Pfefferminz-Fondant..... 1/2 Pfd. **32** s
- Lachkabinett Inh. 10 Ulkfiguren Schachtel **10** s
- Kroketten Schmelz od. Vollmilch 2 Rollen **25** s
- Ariane feine Eßschokolade 3 Taf. je 100 g **50** s
- Kakao garantiert rein..... 1 Pfund **55** s
- Waffelbruch..... 1/2 Pfd. **28** s
- Keks-Mischung..... 1/2 Pfd. **28** s
- Erfrischungs-Waffeln..... 1/2 Pfd. **38** s
- Kokosmakronen..... 1/2 Pfd. **45** s

KARSTADT

Landmann Friz Stöver in Lüdersdorf sind zu weiteren Geschäftsführern bestellt worden; 3. bei der Firma: Bernhöft & Wilde, Lübeck: das Geschäft nebst Firma ist umgewandelt in eine Kommanditgesellschaft, die am 21. April 1931 begonnen hat. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Hugo Stimmes in Mülheim-Ruhr. Es ist ein Kommanditist vorhanden; 4. bei der Firma: Carl Ritscher, Lübeck: Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Lübeck.

Vermietungen
Heizt möbl. Part. 3. m. elektr. Licht u. verm. 22 Weberstraße 28

Zimmer
zu vermieten. Westpoststraße 30

Mietgesuche
In der Nähe von Holtenauer Weg ein bis zwei Zim. wohn. Gefl. Tag u. R 388 e. C.

Verkäufe
Gut erh. mod. Kinderwagen bill. z. verk. Hauptplatz 2, st. 1.

Gehirnbefreiung
a. Aufst. neue von 55 A an Fedden Bedenstraße 57, I. 24.

Stellengesuche
Geprüfte Kinderpflegerin sucht z. 1. Aug. Stellg. Margaretenstr. 2a, 1.

Kaufgesuche
Unterbett zu ff. gej. Ang. m. Pr. R 379 Cxp.

Verschiedene
Dr. med. Jacob Meyer Eschenburgstraße 18 v. der Reise zurück

Dr. Kiel
Stockelsdorf von der Reise zurück

Gratis
als Reklame für unseren hochfeinen Qualitäts-Kaffee geben wir ab Donnerstag, d. 30. Juli bis einschl. Dienstag, d. 4. August, solange der Vorrat reicht

eine hübsche lackierte Kaffeedose
beim Einkauf von 1/2 Pfund
IRMA LUXUS oder IRMA EXTRA Kaffee
mit Mocca u. Java

Beachten Sie!
Während der Reklame geben wir auf obengenannte Kaffeesorten noch **doppelte Rabattmarken**

SPEZIAL-KAFFEE-GESCHÄFT
Irma
Lübeck, Breite Straße 9

Dr. Schmidt
Kinderarzt
am 4. August von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. Meyer-Tranbjerg
Musterbahn 5b von der Reise zurück

Dr. Walter Vob
Musterbahn 1, hält wieder regelmäßige Sprechstunde

Tischlerarbeit
Möbel aufpolieren gut und billig St. Annenstraße 21

Mein
Saison-Ausverkauf
dauert
nur noch bis Dienstag
den 4. August.

Am 5. August verschwinden die billigen **Ausverkaufspreise** u. die **10% Rabatt** auf reguläre Waren.

J. H. Pein
Neben dem Rathaus
das Haus der guten Qualitäten 991

Sicherste Kapitalanlage!
Kauft Land!
Aufschließung der bekannten und schönsten Besitzung

Kaninchenberg
gelegen an Seen und an der Wakenitz in 1000 qm und mehr. Günstige Zahlungsbedingungen. Besonders für

Eigenheime, Siedler, Schreber und Wassersportler geeignet.

Gut Kaninchenberg ist von der Brandenburger Chaussee und mit der Straßenbahn Linie 1, Raabeburger Allee, Endstation, nach den 1. Fischerbuden, woselbst Sonntags Boot-Pendelverkehr, zu erreichen. Beauftragter ist Sonntag, d. 2. August von 10 Uhr ab im Herrenhaus anwesend.

i. A. **Paul Hansen, Hamburg**
Kl. Johannisstraße 20
Tel.-Sammelnummer H 7, Roland 27 77

Nur 2X im Jahre
— dann aber **fix**
herunter mit den Preisen an den vom Gesetz dafür bestimmten Tagen im Januar und Juli.

Keine sogenannten Werbetage - Ultimotage - Volkstage Reklametage - Serientage - Restetage - Propagandatage Vorverkaufstage - Strumpfstage u. Hosentage u. n. v. m.

Jetzt im Saison-Ausverkauf
sind die Preise auf ein Minimum eingestellt. Auf alle regulären Waren während des Ausverkaufs

10% Rabatt

Markt Otto Albers Kohlm. 10
Kaufhaus für gute Textilwaren u. Garderoben

Schlafzimmer 244 M.
an
Eßzimmer 250 M. an
hübsche Rüd. 98 M. an
2 Bettstellen 88 M. an
u. u. m. Burckhardt, 924
Dantmarstr. 55.

**Wanderkarten
Reiseführer
Kursbücher**
für
Reise und Wanderung
in der
**Wullenwever-
Buchhandlung**

**Ausstellungen
Halle**

Ab Freitag, 31. Juli, tägl. abends 8.30 Uhr:
**Norddeutsche
Kampf-Sport-Olympiade**
d. Ostseeljahres 1931 mit d. Internationalen

**Ringkampf-
Konkurrenz**
als Vor-
kämpfe z. Europa-Meisterschaft unter
Teilnahme d. prominentesten Ringer der Welt.
Täglich 4 große spannende Kämpfe.
Volktümliche Eintrittspreise!

Galopp-Rennen Travemünde
Freitag, 31. Juli, Sonntag, 2. August, 3 1/4 Uhr
Eintrittspreise von RM. 0.50 bis 4.00
Mindest-Wetteinsatz RM. 2.50
Lübeck-Travemünder Rennklub E. V.

Aus dem Reich der Technik

Kühlschränke der Großstädte

Das Kühlhaus als Hilfsmittel der Lebensmittelvorratswirtschaft

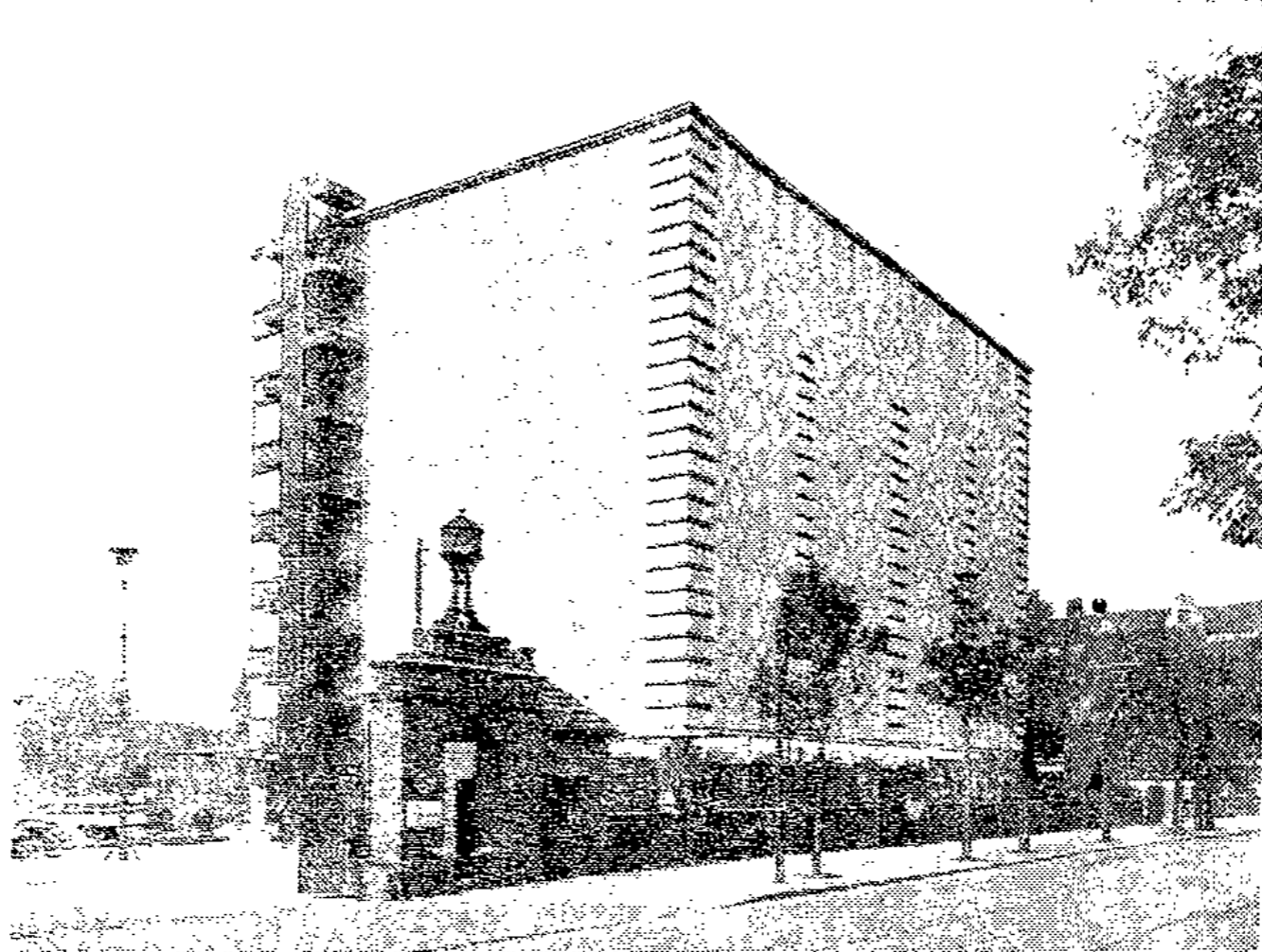
Was für die Hausfrau der Kühlschrank, für den Metzger oder Restaurateur der Kühlraum, das ist für das gewaltige Versorgungsgebiet einer Großstadt das Kühlhaus: zuverlässiges Lager für empfindliche Nahrungsmittel, pufferndes Zwischenglied zwischen Anlieferung und Verbrauch. Mehr und mehr beginnen in den großen Städten gewaltige, fensterlose Bauten ihre Mauern emporzureragen: Kühlhäuser, die wegen der erstrebten Wärmeisolation völlig ohne Fenster ausgeführt werden müssen. Abb. 1 zeigt eine der modernsten Anlagen dieser Art, das große Kühlhaus am Berliner Osthafen, das im wesentlichen der Konservierung von Eiern — und daneben auch Gemüse — dient. Es faßt etwa 160 000 Zentner Gefriergut oder rund 75 Millionen Eier und leistet täglich soviel Kälte, wie 10 000 Zentner Eis beim Schmelzen abgeben.

Bei der Betrachtung dieser gewaltigen Anlagen wiewil die Frage auf, wie man in solchen Kühlhäusern die Kälte erzeugt und auf alle Kühlräume, bis in die höchsten Geschosse hinauf, transportiert. Unter wichtigste Kältemittel im Haushalt, das Eis, spielt dabei — das sei vorweggenommen — gar keine Rolle. Die riesigen benötigten Kälteleistungen werden von besonderen Kältemaschinen erzeugt, die sich dabei eines Gases bedienen, das uns in Form seiner wasserigen Lösung als Salzsäuregas bekannt ist. Dieses Gas, dessen chemischer Name Ammoniak ist, hat die Eigenschaft, durch Druck und Kühlung leicht verflüssigt werden zu können. Wagt man nun die so entstandene Flüssigkeit wieder verdampfen, so braucht sie dazu Wärme, welche wir dem Wasser zuführen müssen, um es zu verdampfen, und da wir ihr die erforderliche Wärme nicht zuführen, zieht sie diese aus ihrer Umgebung heraus: sie kühlt ihre Umgebung kräftig ab. Die Umgebung des verdampfenden Ammoniaks aber ist eine Salzsäure; sie nimmt die erzeugte Kälte auf und leitet sie den einzelnen Geschossen des Kühlhauses zu. Sie zirkuliert ständig zwischen der Kältemaschine und den Kühlhäusern, bildet also einen geschlossenen Kreislauf. Bei dieser Salzsäure wieder übernimmt ein Luftstrom die Kälte, der in Kälteausstauschern unmittelbar mit ihr in Berührung kommt. Und jener Luftstrom, der erst der eigentliche Kälteüberträger, der die Kälte bis an das gepackte Gut heranbringt. Auch er zirkuliert, von einem Ventilator gebracht, ständig zwischen Kühlraum und Luftleiter. Er ist der zweite Kreislauf, dem wir begegnen. Kehren wir nun zum Ammoniak der Kältemaschine zurück, von dem wir ausgingen, so stellt sich uns hier der dritte Kreislauf dar, den das Kühlhaus auszunutzen hat: das bei der Kälteerzeugung gebildene Gas wird wieder komprimiert und geführt, so daß es sich aufs neue verflüssigt und nun wiederholt sich der Verdampfungsprozess, der Kreislauf ist geschlossen.

Nach der Art des Lagergutes ist der Temperaturbedarf der einzelnen Kühlräume ganz verschieden; er schwankt zwischen +5 und -10 Grad. Obendrein sind die einzelnen Kühlräume gewöhnlich verschieden stark belegt, so daß der Kältebedarf von Raum zu Raum unterschiedlich ist. Man unterteilt daher die Kältemaschinerie meist in zwei oder drei Stufenanlagen, die getrennt arbeiten, und legt meist, auch zwei verschiedene Rohrnetze für die gefühlte Sole an, so daß man mit zwei verschiedenen Soletemperaturen arbeiten kann. Das hat folgenden Vorteil: Da die eigentliche Kälteflüssigkeit in den Luftleitern unmittelbar mit der gefühlten Sole in Berührung kommt, deren Kälte sie auf das Lagergut übertragen soll, so richtet sich ihr Feuchtigkeitsgehalt nach der Soletemperatur. Man kann nun, zwar ohne weiteres durch Sole von minus 10 Grad einen Raum auf Null Grad halten, indem man die Luftfeuchtigkeit entsprechend vermindert. Aber der Feuchtigkeitsgehalt der strömenden Luft entspricht dann nicht der Temperatur von Null Grad, sondern der von -10 Grad, d. h. er ist geringer, als der Lufttemperatur im Kühlraum entspricht. Dann aber erleiden gewisse Lagergüter, vor allem Gemüse, einen nicht unerheblichen Gewichtsverlust, der

höchst unerwünscht ist. Man vermeidet ihn dadurch, daß man die Soletemperatur möglichst dicht unter der einzuhaltenden Kühlraumtemperatur hält.

Sehr interessant ist eine Einrichtung, die verhindert, daß die im Kühlhaus gelagerten Eier Rostgeschmack annehmen. Wenn die Eierkisten aus den Kühlräumen in die wärmere Außenluft kommen, schlägt sich Wasserdampf an den Eiern nieder; dieser durchfeuchtet die Holzrinne, in der die Eier ge-



Der Eisschrank der Großstadt: Das gewaltige, achtgeschossige Kühlhaus im Berliner Osthafen, das die Einlagerung von 8000 Tonnen Gefriergut oder 75 Millionen Eiern ermöglicht.

lagert sind, die zu vermodern beginnt. Dabei nehmen die Eier den bekannten schlechten Geschmack an. Es liegt nahe, diesen Uebelstand dadurch zu vermeiden, daß man das Niederschlagen von Wasserdampf aus der Luft auf den Eiern verhütet. Das kann man nur durch ganz langjames Aufwärmen der Eier auf Außentemperatur. Zu diesem Zweck bringt man die zu verlegenden Kisten in besonders für diesen Zweck geschaffene Entfrosteräume, das sind kanalarartige Räume, von denen jeder etwa 1 1/2 Wagonladungen aufnimmt. In diesen Räumen werden die Kisten im Verlauf von 6 Stunden von einem warmen Luftstrom ganz langsam auf Außentemperatur gebracht.



Heringsfässer in einem Kühlraum des Hamburger Heringskühlhauses.

Alle Bedienungsorgane, Meß- und Regelgeräte eines modernen Kühlhauses sind in einer zentralen Schalt- und Bedienungsanlage zusammengeschaltet. Hier werden die Temperaturen und Feuchtigkeitsgehalte laufend angezeigt und auf Regulierstreifen aufgezeichnet. Die ganze Anlage wird von hier aus überwacht und bedient, insbesondere läßt sich jeder Kühlraum einzeln auf die gewünschte Temperatur und Luftfeuchtigkeit einstellen. Sicherungsanlagen verschiedenster Art, Warn-, Alarm- und Feuerlöschanlagen dienen der Verhütung von Betriebsstörungen und erhöhen die Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit der Anlagen.

Bedeutung der Mikrostrahlen-Telephonieversuche

Bei den von der „International Telegraph and Telephone Co.“ (I.T.T.) Ende März veranstalteten drahtlosen Telephonieversuchen zwischen Dover und Calais mit sogenanntem „Mikrostrahlen“ ist es nach Angabe der Gesellschaft gelungen, bei nur 18 cm Wellenlänge eine Sendeleistung von 0,5 bis 2 Watt zu erreichen. Damit scheint, wie auch die Mitteilung des General Ferris in den „Annals des Postes, Telegraphes et Téléphones“ April 1931 beweist, die technische Verwendung von Mikrostrahlen in dem Bereich der Möglichkeit gegeben zu sein. Bisher waren nur Röhren bekannt, die einen geringeren Bruchteil dieser Schwingsleistung im Bereich so kurzer Wellen zu erzeugen gestatteten.

Allerdings werden Mikrostrahlensender mit Leistungen von ungefähr 2 Watt für absehbare Zeit nur etwa den fünfzigtausendstel Teil der Leistung von Rundfunksendern erreichen können. Trotzdem bieten sie eine grundsätzliche Möglichkeit, brauchbare Strahlung herzustellen, weil so kurze Wellen, wie schon H. Herz nachgewiesen hat, mit Verstärkungen von nicht allzu großen Abmessungen in eine bestimmte Richtung konzentriert werden können. Von dieser Richtung-

heit hat die I.T.T. bei ihren Versuchen Gebrauch gemacht und mit Spiegeln von 3 m Öffnung eine Konzentration der gesamten Strahlung in einem schmalen Sektor erreicht. Neben der Möglichkeit der Konzentration bieten die Mikrostrahlen auch noch den Vorteil, sehr viel mehr Frequenzbänder nebeneinander zu betreiben, als es im Bereich längerer Wellen möglich ist.

Diesen grundsätzlichen Vorteilen stehen aber auch grundsätzliche Nachteile gegenüber. Der Nachteil der Wellenkonzentration liegt darin, daß Sender und Empfänger in gegenseitiger Sicht aufgestellt werden müssen, und daß die in einem Strahl konzentrierten Wellen verhältnismäßig leicht abgelenkt oder in eine falsche Richtung abgelenkt werden können. Hinsichtlich des dichteren Welleneinsatzes tritt als grundsätzlicher Nachteil der Umstand auf, daß die engen Wellenbänder auf der Empfangsseite sich nicht mehr mit dem einfachen Mittel der Abstimmung trennen lassen; ferner fehlt der an sich denkbare dichte Welleneinsatz eine Konstanz der Frequenzen voraus, die jede im Bereich der Rundfunkwellen erreichte Wellenkonstanz um das Tausendfache übertreffen müßte.

In absehbarer Zeit ist also schon aus diesem Grunde nicht daran zu denken, daß man etwa einen Masseneinsatz von Fernsprecherbindungen mit Mikrostrahlen verwirklichen könnte.

Auch für die Verwendung im Rundfunk können die Mikrostrahlen vorläufig nicht in Betracht kommen; denn der Rundfunk verbietet die Konzentration in einem scharf gerichteten Strahl, womit der hauptsächlichste Vorteil der Mikrostrahlen verloren geht. Auch die zu erzielenden Reichweiten würden für den Rundfunk nicht genügen. Es kommt hinzu, daß der Sender von allen Empfängern aus (direkt oder indirekt) sichtbar sein muß.

Für das Gebiet des Fernverkehrs bieten freilich die Mikrostrahlen in noch höherem Maße als die wenige Meter langen Ultrarotwellen den Vorteil, daß sie den Einsatz vieler und breiter Frequenzbänder und damit die Übertragung einer bisher nicht erreichten Bildpunktzahl ermöglichen. Diesem Vorteil steht jedoch wiederum der Nachteil gegenüber, daß die Mikrostrahlen ohne hin optische Sicht zwischen Sender und Empfänger voraussetzen.

Bei Übertragungen über größere Entfernungen bietet die Überwindung der Erdkrümmung Schwierigkeiten. Diese Schwierigkeiten liegen sich jedoch bis zu einer gewissen Grenze durch Ausnutzung von Bodenerhebungen oder durch Aufstellung der Sender und Empfänger auf Türmen überwinden. In dieser Beziehung eröffnen die Mikrostrahlen die Möglichkeit, zwischen einer vom Festland durch einen sehr tiefen Meerbusen getrennten Insel und dem Festland eine Fernsprechverbindung zu schaffen. Der große Kostenaufwand, der mit der Auslegung eines Tiefseefabels verbunden ist, könnte so umgangen werden. Eine solche Verbindung liegt sich z. B. zwischen der französischen Mittelmeerküste und der durch eine Meerestiefe von mehr als 2000 Meter vom Festland getrennten Insel Korsika unter Ausnutzung der beträchtlichen Höhe der Gebirge mit Hilfe von Mikrostrahlen leicht schaffen. Dem Vernehmen nach wird ein solcher Bau bereits ertragen. Inwieweit es möglich sein wird, auf derselben Welle mehrere Gespräche gleichzeitig zu übertragen, wird von weiteren Versuchen abhängig zu machen sein. Es kann jedoch nicht in Frage kommen, Mikrostrahlen an Stelle von Seetabeln zu verwenden, wenn es sich darum handelt, zahlreiche Sprechwege zwischen zwei durch ein Meer getrennten Ländern, wie Deutschland und Schweden oder Dänemark, zu schaffen. Es kann sich für die Mikrostrahlen wohl immer nur um Sonderfälle handeln, in denen sie im Fernsprechverkehr mit Vorteil verwendet werden können.

Für die großen Aufgaben der Deutschen Reichspost ist zunächst keine praktische Verwendung der Mikrostrahlen erkennbar, eine Verwendungsmöglichkeit für besondere Zwecke ist jedoch nicht ausgeschlossen. Auch die Möglichkeit einer Verwendung für militärische Zwecke, für Zwecke der Küstenforschung, der Luftfahrt und der Reichsbahn liegt nahe. Sollte eine solche Verwendung sich entwickeln, so könnte sie eine erwünschte Entlastung der jetzt benutzten Verkehrsstellen zur Folge haben.

Preis Ausschreiben

zur Schaffung von geräuschlosen Wasserleitungen

Das beim Magistrat der Stadt Berlin bestehende „Kuratorium der Zulag-Stiftung zu Zeitlers Studienhaus-Stiftung“ hat auf Vorschlag des Vereins deutscher Ingenieure folgendes Preis Ausschreiben erlassen:

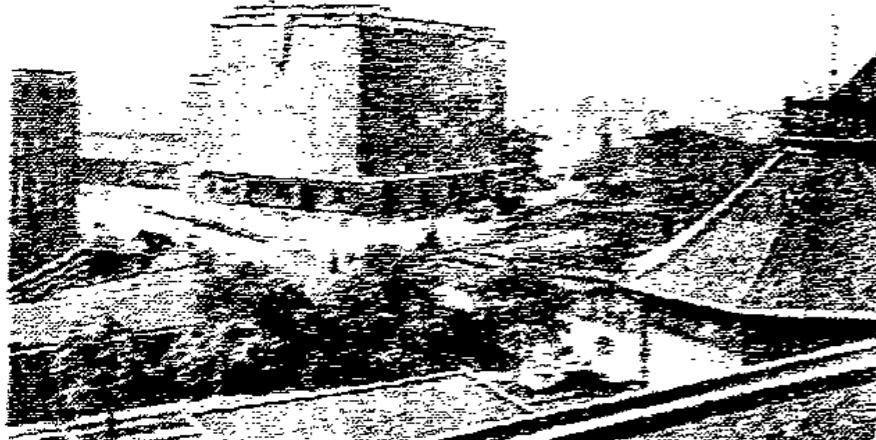
Es sollen Vorschläge für die Vermeidung von Geräuschstörungen durch Wasserleitungen in Wohn- und Betriebsräumen in solcher Form gemacht werden, daß danach die Anwendung in der Praxis des Baumeisters erfolgen kann. Als Preis für die beste Lösung dieser Aufgabe hat das Kuratorium einen Betrag von 400 M. ausgesetzt. Dieser Preis ist durch einen Betrag des Vereins deutscher Ingenieure auf 600 M. erhöht worden. Zur Beteiligung an dem Wettbewerb sind nur Deutsche und deutschsprachige Ausländer zugelassen. Die Bewerbungen müssen in deutscher Sprache abgefaßt bis spätestens 1. April 1932 an das Kuratorium der Zulag-Stiftung zu Zeitlers Studienhaus-Stiftung in Berlin O 27, Schilderstraße 5, 2. Tr., eingekommen sein. Erwünscht ist die Einsendung unter einem Kennwort. In solchen Fällen ist die genaue Umschrift des Einleiters in einem geschlossenen Briefumschlag mit gleichem Kennwort beizufügen. Auf den Uebergang des Eigentums an der Lösung der Preisaufgabe auf die Stadt Berlin ist ausdrücklich verzichtet worden.

12-t-Sattelschlepper mit Luftreifen

B. M. A. Thomas berichtet über eine Prüfungsfahrt mit einem Sattelschlepper, einem zweifachigen Kraftschlepper mit beweglich angehängtem einachsigen Hinterwagen von 12 Tonnen Nutzlast, den die Firma Scammell Lorries Ltd. herstellt. Das Fahrzeug hat rund 7,35 Tonnen Leergewicht und hatte bei der Unternehmung mit voller Nutzlast folgende Achslastungen: vorne 1960 Kilogramm, in der Mitte, wo die Achse über Ketten angetrieben wird, 8536 Kilogramm, hinten: 9552 Kilogramm, zusammen also rund 20 Tonnen Gesamtgewicht. Die durchweg einsachen Reifen haben vorne rund 508x229, in der Mitte und hinten 508x343 Millimeter Durchmesser. Der zweischichtige Schlepper hat 3050 Millimeter Achsabstand, der Abstand der Hinterachse von der Mittelachse beträgt 5,18 Meter. Mit einem Vierzylindermotor von 127 Millimeter Zylinder-Durchmesser und 140 Millimeter Hub beschleunigte sich der Wagen bei 16 km/h Geschwindigkeit und höchstem Getriebezug um 0,37 m/s² und bei 9,6 km/h Geschwindigkeit um dem 3. Gang um 0,6 m/s². Auf einer Gesamtstrecke von 66,5 Kilometern verbrauchte der Wagen bei 36,4 km/h mittlerer Geschwindigkeit 48,5 Liter Benzin für je 100 Kilometer.

Fernweichenstellung in Amerika

Die Union Switch u. Signal Co. richtet im Februar d. J. bei der Babcock-Bahn auf der eingleisigen 149 Kilometer langen Strecke Peru-Tilton, Indiana, eine Fernstellanlage ein, die sämtliche Signale und Weichen von einem Stellwerk in Peru, d. h. von dem einen Ende der Strecke aus, betätigt. Das Stellwerk liegt dabei nicht auf dem Bahnhof, sondern 1,5 Kilometer davon entfernt in der Stadt. Der Beamte hat an seinem Maß über dem Schaltbrett ein Bild der ganzen Linie, das die Stellungen und Bewegungen sämtlicher Züge der Strecke selbsttätig anzeigt. Ueber die Hälfte der Strecke, und zwar die vom Stellwerk entferntere, ist bereits in Betrieb. Die Einrichtung ermöglicht u. a. eine wesentliche Zeitersparnis in der Durchführung namentlich der Güterzüge.



Noch ein anderes Großkühlhaus. Das Hamburger Heringskühlhaus im Hafen, das der Einlagerung importierter Salzherings dient.

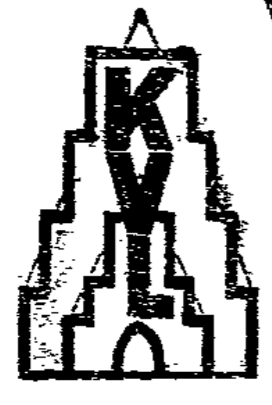
Patent-
Matratzen
Polster-
Auflagen
Matratzen-
Mühlke
Untere
Hundestr. 54
Lübecker Stahl-
feder-Matratzen-
Fabrik. 918

Reichs-
Herbergs-
verzeichnis
1931

Herausgegeben vom
Reichsverband für
Deutsche Jugend-
herbergen
Preis 1.-

Wullenwever-
Buchhandlung

Verlobte
kaufen ihre
Möbel
(Zeitablg. gestattet)
Möbellager
L. Boldt
Höhregrube 27



Zum Schluß unseres diesjährigen Saison-Ausverkaufs
bieten wir
zu nochmals herabgesetzten Preisen
große
Restbestände

in Seiden- und Kleiderstoffen, Leinen, Baumwoll-
waren und Stickereien, Gardinen-, Läufer-, Möbel-
und Dekorationsstoffen an

Auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren
gewähren wir einen

Sonderrabatt von 10%

Schluß des Saison-Ausverkaufs am Dienstag, 4. August
Warenabgabe nur an Mitglieder

Konsumverein
Warenhaus Sandstraße

SCHOTTLÄNDER-REKLAME

Anodenbatterien billiger
90 100 120 150 Volt Tausende
6,80 7,20 8,90 10,90 RM im Gebrauch
Burckhardt, Dankwartgrube 55.

Trauringe
30 Jahre Spezialfach, feste Preislage
Edbestecke, Silber, versilb., mod. Schmuck
Reparaturen, Umarbeit
Gravierungen billigst
Goldschmied Tollgreve, Königstraße 92
zwischen Wahn- u. Aegidienstraße

Schuhwaren
solide, preiswert
F. Meyer, Hüxterdamm 2

Wand- und Flurplatten
preiswert im Spezialhaus
Adolf Borgfeldt
nur Mühlenstraße 44-46

Tag der Gewerkschaften

Sonntag, den 2. August 1931, veranstaltet vom

Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund
Ortsausschuß Lübeck

Allgemeinen freien Angestelltenbund
Ortskartell Lübeck

Allgemeinen Deutschen Beamtenbund
Landeskartell Lübeck

6 Uhr: Wecken durch die Spielleute des Reichsbanners und des A.-T.-V.
1 1/2 Uhr: Abmarsch der Fahngruppen v. Gewerkschaftshaus nach dem Burgfeld

2 Uhr: Demonstrationzug
vom Burgfeld durch die Stadt nach dem Buniamshof. Dort: Gesang
der „Graphischen Liedertafel“

Ansprache des Genossen Eduard Markert
Auf Buniamshof sportliche Veranstaltungen - Konzert der Reichs-
bannerkapelle - Auf der Freilichtbühne: Gesang des Chor-
vereins - Aufführung „Masse Mensch“ durch das Jugendkartell.
Im Krähenteich: Schwimmsportliche Darbietungen der Arbeitersportler
Frohes Zusammensein und Tanzunterhaltung im Gewerkschaftshaus,
Stadthallen-Garten und -Saal, Friedrich-Ebert-Hof und Adlershorst

Notwendiger als je ist gerade in diesem
Jahre die Teilnahme aller organisierten
Arbeiter, Angestellten und Beamten!

Preis des Abzeichens, das zur Teilnahme
an allen Veranstaltungen berechtigt, 50 Pfg.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
Ortsausschuß Lübeck